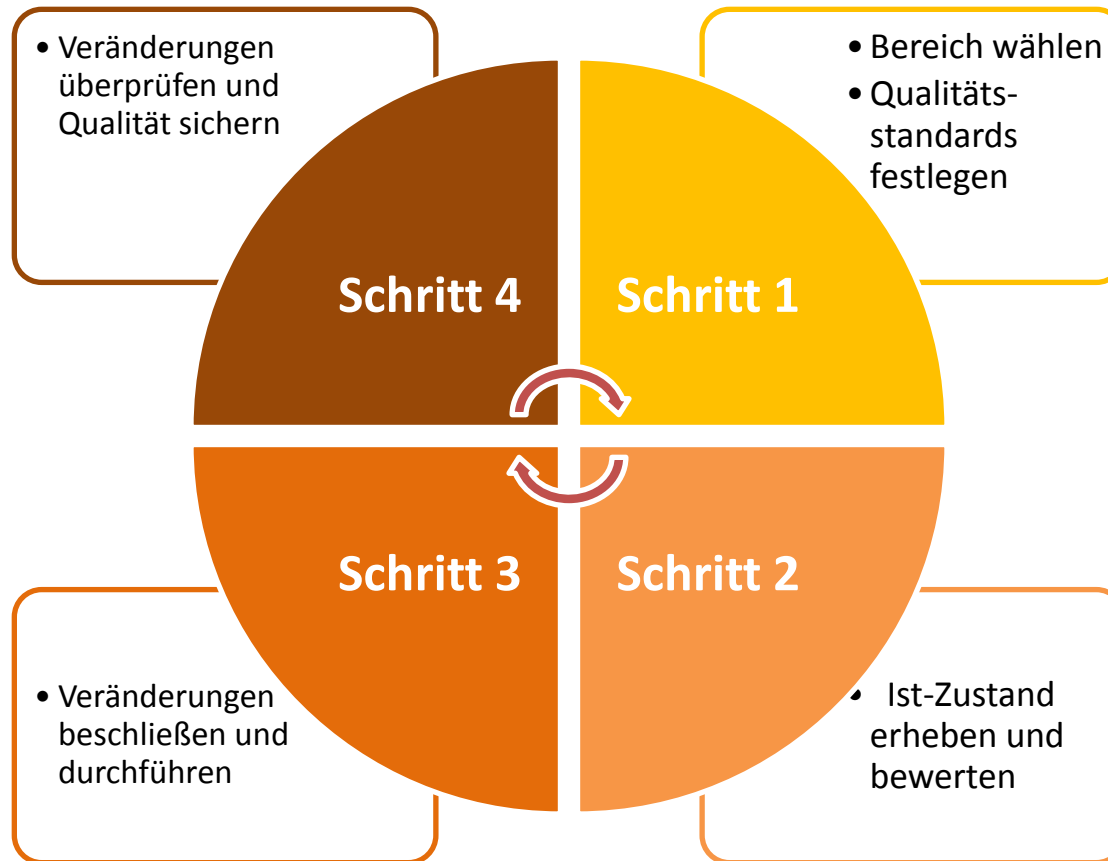


# **Interne Bewertung und Verbesserung der Qualität im Bereich sprachlicher Bildung**

Dr. Christiane Hofbauer



# Qualitätszirkel



# Selbstevaluation



Deutsche Gesellschaft für Evaluation  
German Evaluation Society

---

„Selbstevaluatorinnen und Selbstevaluatoren sind stets Mitglieder der Organisation, des Netzwerkes oder der sozialen Gemeinschaft, welche die zu evaluierenden Programme, Maßnahmen usw. tragen. Der Gegenstand der Evaluation ist dabei die eigene Praxis.“

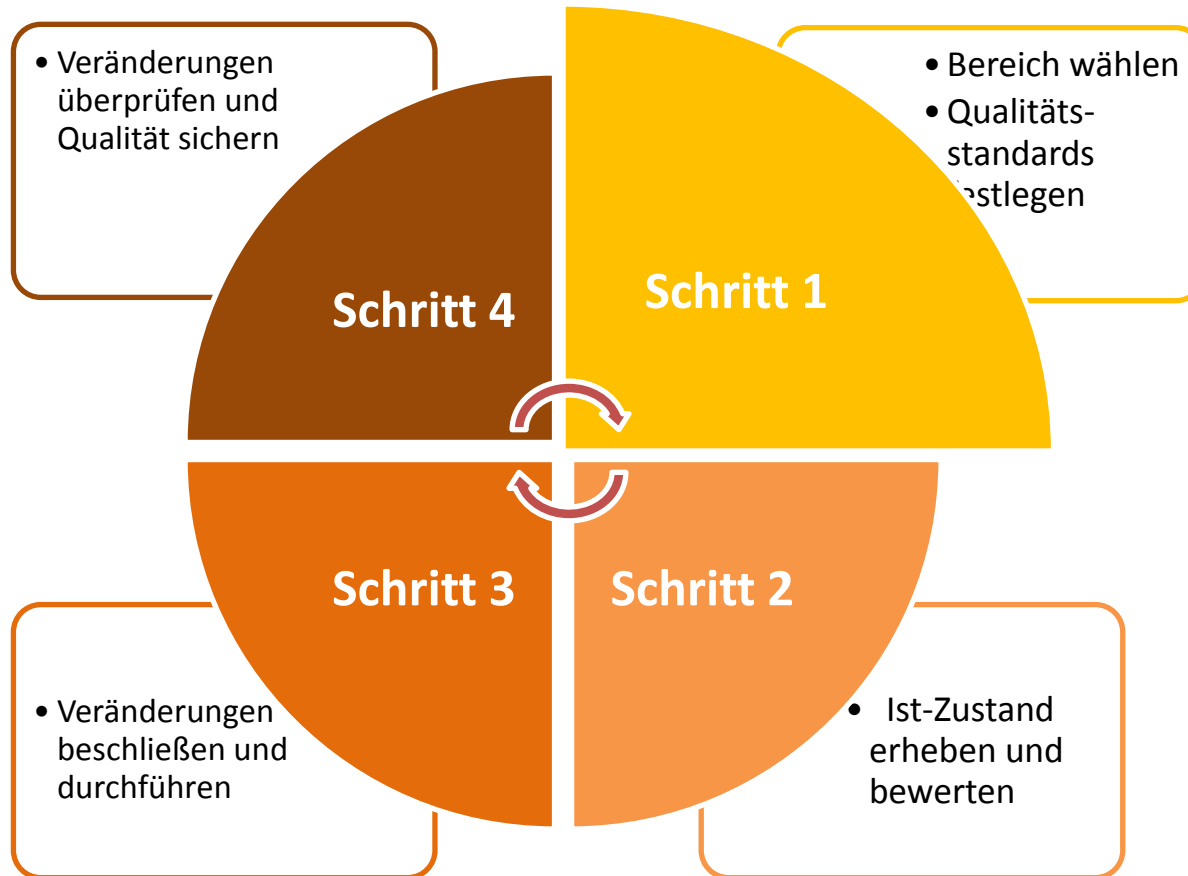
---

„Selbstevaluations-Teams arbeiten in doppelter Rollenanforderung, da sie sowohl Akteure innerhalb von Arbeitsfeldern oder Projekten als auch Beobachtende und Bewertende im Rahmen der Evaluation sind. Sie benötigen für die Durchführung von Selbstevaluation verbindliche Rahmenbedingungen, mit denen diesen Rollenanforderungen Rechnung getragen wird und die den Evaluationsprozess praktikabel machen und die Akzeptanz der Ergebnisse gewährleisten. Dies trifft insbesondere für solche Selbstevaluationen zu, die nicht aus eigener Initiative der Selbstevaluierenden begonnen werden, sondern von anderen, z.B. Vorgesetzten, veranlasst sind.“

# Rahmenbedingungen für Selbstevaluation

- **Gestaltungsspielräume:** Veränderbarkeit des betroffenen Bereichs und Veränderungswilligkeit der Betroffenen muss gegeben sein
- **Evaluationsaufgabe:** eindeutige Definition und zeitl. Rahmen, klare Aufgaben- und Kompetenzverteilungen
- **Verantwortungsdelegation:** Verantwortung für Untersuchung und Umsetzung ist auf Evaluierende zu übertragen.
- **Informationsweitergabe und Veröffentlichungen:** Datenhoheit liegt bei Evaluierenden
- **Transparenz und Vertrauen als Grundlage:** Nur dann ist Selbstevaluation möglich
- **Ressourcen:** Personelle und finanzielle Ressourcen müssen klar definiert und verfügbar sein.

# Qualitätszirkel



# Bereich wählen



# LISKIT-Bausteine

- **Aktivitäten der Fachkraft**
  - Gespräche mit Kindern
  - Anregung von Gesprächen unter Kindern
  - Lieder, Reime, Spiele
  - Bilderbuchbetrachtung/Vorlesen/Hörbücher
  - Rund ums Buch
  - Schriftkultur, „Schreiben“ und „Lesen“ im Rollenspiel
- **Interaktion in ausgewählten Situationen**
  - Bilderbuchbetrachtungen
  - Vorlesen
  - Freie Gespräche in Gesprächsrunden
  - Gespräche bei naturwissenschaftlichen Themen/Projekten



# LISKIT-Bausteine

- **Ausstattung und Räumlichkeiten**
  - Buchbereich/Raum für Bücher
  - Buchbestand
  - Medien und Technik für Kinder
  - Schreiben und Schriftkultur
  - Gesellschaftsspiele
  - Rollenspiele



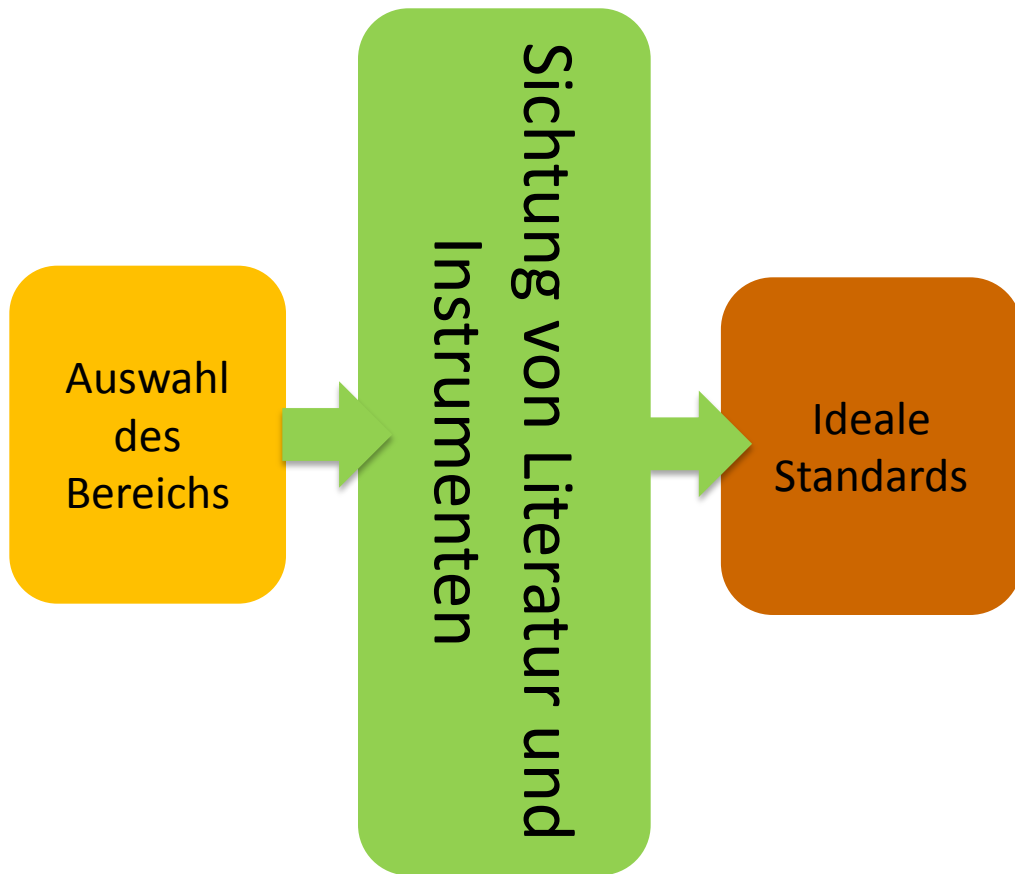


# LISKIT-Bausteine

- **Spracherfassung, Konzeption und Qualifizierung**
  - Beobachtung und Dokumentation von Sprache & Literacy
  - Verankerung von Sprache & Literacy in der Einrichtung
  - Qualifizierung des pädagogischen Personals
- **Zusammenarbeit und Vernetzung**
  - Bildungs- und Erziehungspartnerschaft mit Eltern
  - Vernetzung beim Thema sprachliche Bildung
  - Vernetzung bei Kindern, die Probleme im sprachlichen Bereich haben



# Qualitätsstandards festlegen



# Idealstandards ?

**B1 Anzahl der Bücher für Kinder (insgesamt)**

**steht im Widerspruch zu**

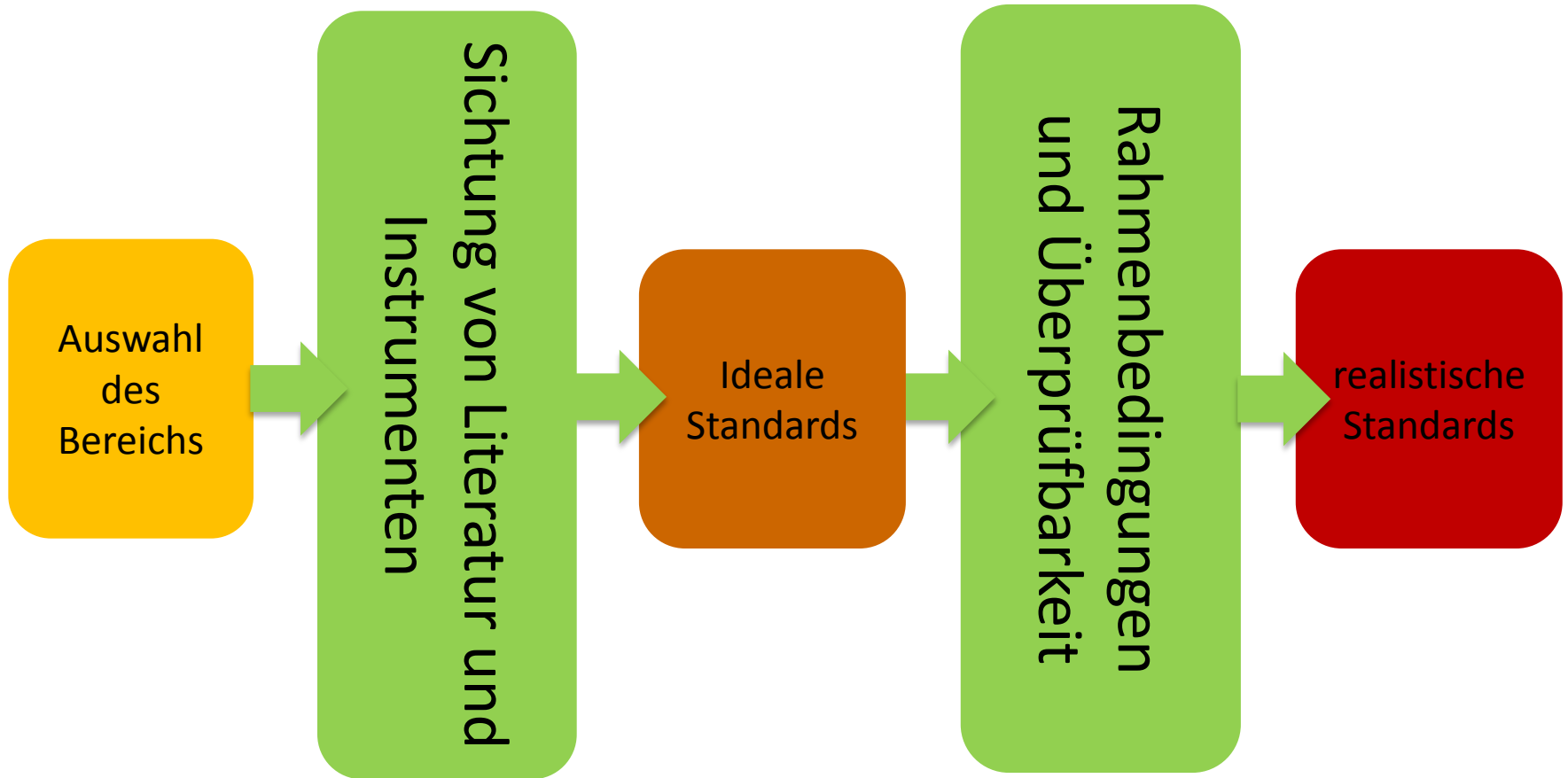
**A8 Bücher sind auf Augenhöhe der Kinder**

(fast) alle Bücher  die Mehrheit  ein Teil  wenige  sehr wenige/keine

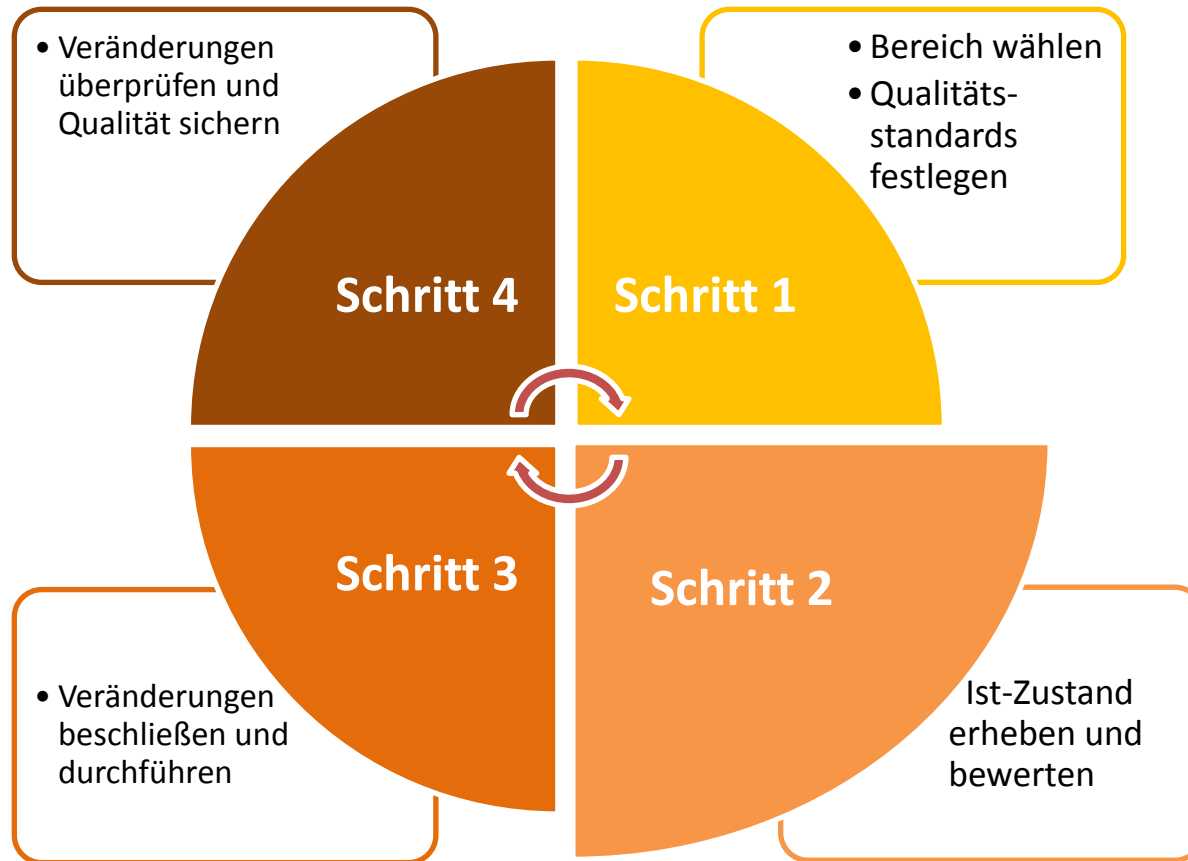
**A11 Bücher liegen mit dem Coverbild nach oben auf (z.B. schräge Buchausstellungsablage)**

die Mehrzahl  ein Teil  wenige  sehr wenige/keine

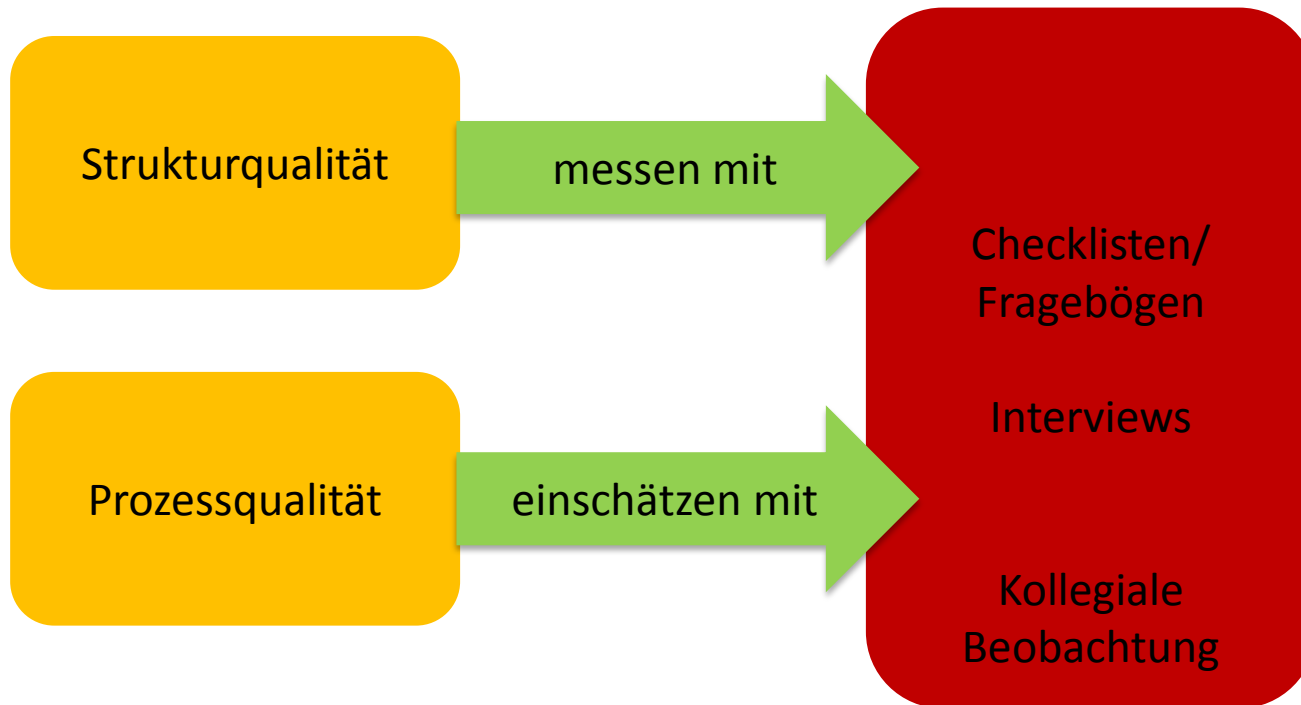
# Qualitätsstandards festlegen



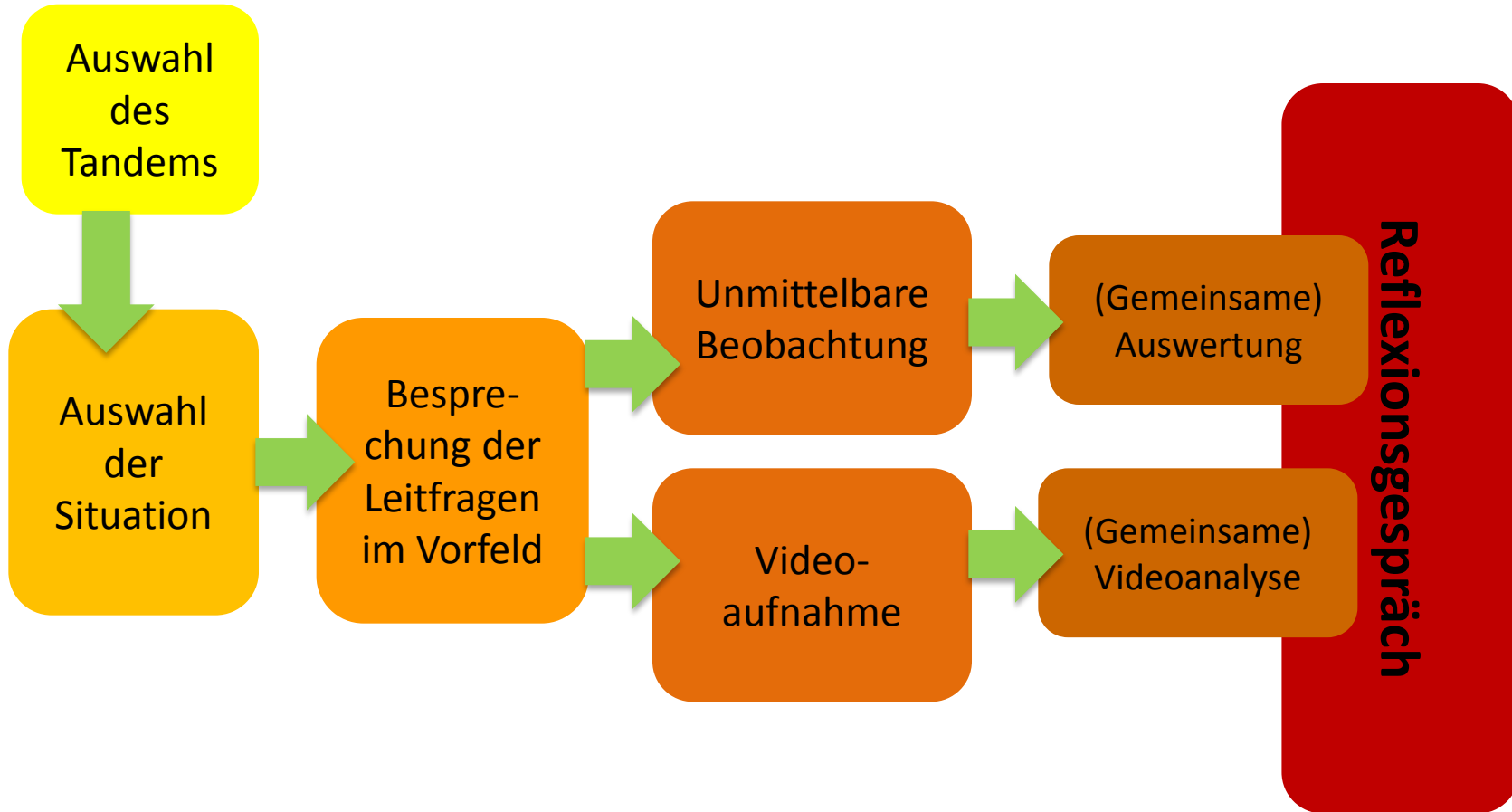
# Qualitätszirkel



# Ist-Zustand erheben – Methoden



# Kollegiale Beobachtung



# Kollegiale Beobachtung sprachlicher Interaktion (KoBesI)

## Allgemeine Leitfragen



- **Reaktionen der Kinder:**
  - Die Kinder sind ganz dabei, hören aktiv und aufmerksam zu.
  - Die Kinder kommunizieren direkt miteinander, ohne Umweg über Erzieherin.
- **Reaktionen der Fachkraft auf die Kinder:**
  - Sieht das Kind an, das gerade spricht, sich gerade äußert.
  - Stellt Nachfragen zum Verständnis, um das Gesagte für alle nachvollziehbar zu machen.
- **Anregendes Verhalten der Fachkraft:**
  - Nutzt die Neugier, Interesse, Staunen von Kindern als Sprechanlass.
  - Setzt Spannung und Überraschung altersangemessen ein.



# Kollegiale Beobachtung sprachlicher Interaktion (KoBesI)

## Situationsspezifische Leitfragen



- **Bilderbuchbetrachtung**
  - Regt die Kinder an, sich zu Gefühlen und Motiven der Figuren zu äußern.
- **Vorlesen/ Nacherzählen**
  - Die gewählte Geschichte ist für die Kinder sprachlich geeignet.
- **Gespräche bei naturwissenschaftlichen Lernen und Projekten**
  - Arbeitet gezielt mit Vergleichen, Gegensätzen, Widersprüchen ... z.B. *Hier ist viel mehr ... drin. /Diese Seite ist leichter, obwohl das viel größer aussieht ...*

# Arbeit mit Videos – Vorteile

- Die Beobachtete erhält die Chance für eine „Außenwahrnehmung“.
- Beobachterin und Beobachtete können gemeinsam das Video betrachten und so besser „auf Augenhöhe“ miteinander sprechen: „Die videografierte [...] Sequenz eröffnet eine Betrachtungsebene, die die Situation zum Gegenstand der gemeinsamen Betrachtung macht und eine Verobjektivierung der Auseinandersetzung ermöglicht“ (Stiller, o.J., S.3).
- durch das gemeinsame Betrachten des Videos fällt es leichter, dem Gegenüber die eigene Wahrnehmung nahe zu bringen, es muss nicht auf die Erinnerung zurückgegriffen werden: „...die Interpretation ... ist nicht mehr allein Sache des Beraters, sondern eine gemeinsam zu lösende Aufgabe.“ (Stiller, o.J., S.3). Durch Anhalten und Wiederholen können einzelne Aspekte gemeinsam angeschaut und analysiert werden.
- Beobachter haben öfters das Gefühl, Aspekte, die nicht so gelungen sind, mit Video besser ansprechen zu können – Interpretation kann so eher von Wahrnehmung getrennt werden.

# Ist-Zustand bewerten

**Ich nehme aktiv an Rollenspielen teil, die mit (Als-ob-) Schreiben und Lesen zu tun haben (z.B. bin die Sekretärin und das Kind diktiert)**

FK1:	<input type="radio"/> oft	<input checked="" type="radio"/> <b>gelegentlich</b>	<input type="radio"/> selten	<input type="radio"/> sehr selten/nie
FK2:	<input checked="" type="radio"/> <b>oft</b>	<input type="radio"/> gelegentlich	<input type="radio"/> selten	<input type="radio"/> sehr selten/nie
FK3:	<input checked="" type="radio"/> <b>oft</b>	<input type="radio"/> gelegentlich	<input type="radio"/> selten	<input type="radio"/> sehr selten/nie
FK4:	<input type="radio"/> oft	<input checked="" type="radio"/> <b>gelegentlich</b>	<input type="radio"/> selten	<input type="radio"/> sehr selten/nie
FK5:	<input type="radio"/> oft	<input type="radio"/> gelegentlich	<input checked="" type="radio"/> <b>selten</b>	<input type="radio"/> sehr selten/nie
FK6:	<input checked="" type="radio"/> <b>oft</b>	<input type="radio"/> gelegentlich	<input type="radio"/> selten	<input type="radio"/> sehr selten/nie
FK7:	<input type="radio"/> oft	<input type="radio"/> gelegentlich	<input type="radio"/> selten	<input checked="" type="radio"/> <b>sehr selten/nie</b>
FK8:	<input type="radio"/> oft	<input checked="" type="radio"/> <b>gelegentlich</b>	<input type="radio"/> selten	<input type="radio"/> sehr selten/nie

# (Weitere) Gestaltung des Prozesses



Herzlichen  
Dank !